

Crunch GTS4125

Crunch ist in der Klasse bis 200 Euro extrem dicht aufgestellt. Neben unserer GTS gibt es noch die Vierkanaler der GTi-, GPX- und GTX-Serien, die allesamt nur ein paar Zehner auseinander liegen und auch ungefähr dieselbe Leistung bieten. Unsere GTS4125 ist eine nicht eben kleine, aber schicke Endstufe mit einem mächtigen Strangusskühlkörper und ordent-

lichen Terminalblocks. Von innen sieht sie erst einmal etwas anti-quietert aus mit wenig Bauteilen auf der großen Platine. Das Netzteil erscheint eher schwächling, während die Transistorenbestückung guten Standard darstellt. Das Highlight der GTS ist die moderne Eingangssektion, die erstens mit einer sehr ordentlichen Weichenausstattung glänzt. Es gibt zumindest für die hinteren Kanäle Bandpassfilter und auch einen Bassboost. Das Neueste ist jedoch, dass sie nicht nur hochpegelfähig ist, sondern auch mit der EPS-Schaltung an Werksradios mit Diagnosesystem funktioniert. Leistung gibt

Die Crunch sieht mit ihrem zierlichen Netzteil und der großzügigen Platinenfläche leer aus, aber die Leistung stimmt

es natürlich auch, wir messen mit 78 Watt an 4 Ohm etwas mehr als die Herstellerangabe, an 2 Ohm dafür etwas weniger.

Sound

Die Crunch gefällt erst einmal mit gutem Durchzug im Bass, sowohl große Trommeln als auch Synthiebässe werden druckvoll und wuchtig wiedergegeben. Doch auch am oberen Ende des Frequenzspektrums lässt sich die GTS nicht lumpen. Hier serviert sie einen frischen Hochton, der immer die richtige Dosis Höhen liefert. Dazu kommt eine wohlsortierte, ansprechende räumliche Wiedergabe, die für die Preisklasse vollkommen in Ordnung geht.



Bewertung

Preis		um 140 Euro
Klang	40 %	1,3
Labor	35 %	1,6
Praxis	25 %	1,3

Crunch GTS 4125

Oberklasse
Preis/Leistung:
hervorragend

1,4

CAR & HiFi Ausgabe 3/2020

„Günstiger Verstärker mit ordentlich Leistung.“